

## Zu Besuch in der Atta-Höhle

Im schönen Sauerland, in Attendorn, liegt die Atta-Höhle. Sie ist sehenswert für Jung und Alt. Es erwarten Sie nach der Führung schöne Souvenir-Shops und ein Restaurant direkt neben dem Höhleneingang.



In der Atta-Höhle können Sie prächtige Tropfsteine bewundern. Zum einen die Stalagmiten, diese wachsen von unten nach oben, und zum anderen die Stalaktiten, diese wachsen von oben nach unten. Unvorstellbar, dass sie in 10 Jahren nur 1 Meter wachsen. Berühren sollte man sie auch nicht, da sie sich sehr leicht verfärben. Das ganze Jahr über sind es in der Höhle nur 9 °C. Neben Stalagmiten und Stalaktiten gibt es in der Atta-Höhle auch Stalakmaten. Sie sehen aus wie Säulen, so, als würden sie die Höhle stützen.

In der Atta-Höhle werden die einzelnen Kammern und Höhlen benannt. Zum Beispiel gibt es die „Zentralhalle“. Dort befinden sich mehrere 100 Stalaktiten und der älteste Tropfstein mit 2,5 Millionen Jahren. Es gibt eine „Wolkenhalle“. Diese wird auch „Speisekammer“ genannt. Selbst ein Kristallsee mit 1,5 m Tiefe und 8°C Wassertemperatur ist dort zu finden. Es gibt eine „Burgengrotte“ mit 4000 Jahre alten Stalagmiten, die bereits 4 m groß sind, und Tropfsteine, die wie Gardinen aussehen. Zu besichtigen gibt es auch eine „Ruhmeshalle“, eine „Orgelgrotte“, einen „Diät“- oder „Kaloriengang“ und eine „Gigantenhalle“.

Das Besondere an der Atta-Höhle ist, dass sie eine Heilgrotte hat. Wegen der salzhaltigen Luft hilft sie gegen Asthma, Bronchitis und andere Erkrankungen. Der älteste Höhlenbewohner, neben den Fledermäusen, ist Kunibert (er ist ein Tropfstein). Er sieht aus, als hätte er einen Bart, eine Mütze, Augen, eine Nase und einen Schneidezahn.

Entdeckt wurde die Atta-Höhle am 19. Juli 1907 bei einer zufälligen Sprengung. Der Rundgang ist 1,2 km lang und seit 18 Jahren vollständig ausgebaut. Benannt wurde die Höhle nach der Fürstin Atta. Das Alter der Höhle wird auf 4,5 Millionen Jahre geschätzt.